

## **Schaffung einer digitalen Infrastruktur für amtliche Ausweisdokumente**

Beschluss des digitalen Deutschlandtages am 29. November 2020

Das Mitführen von Bank- oder Mitgliedskarten in digitaler Form auf dem Smartphone ist mittlerweile für viele alltäglich geworden. Lediglich amtliche Ausweisdokumente können noch nicht in einer Wallet auf dem Smartphone hinterlegt werden. Zwar beinhaltet der deutsche Personalausweis bereits heute eine Onlinefunktion, doch diese wird von lediglich 4% der Bürger genutzt und hat nur wenige Anwendungsmöglichkeiten. Zudem bedarf die Nutzung der Online-Funktion eines zusätzlichen Kartenlesegeräts für zuhause.

Um auch die amtlichen Ausweisdokumente an heutige Nutzungsgewohnheiten von Bürgern anzupassen, sollte von staatlicher Seite eine Wallet geschaffen werden, in der alle amtlichen Ausweisdokumente hinterlegt und ohne zusätzliche Hardware genutzt werden können. Auch weitere amtliche Dokumente und Urkunden könnten in solch einer App hinterlegt werden. Darüber hinaus könnte in einer Wallet-App auch eine Änderung der Meldeadresse oder die Erstellung behördlicher Dokumente beantragt werden. Dies würde überflüssige Behördengänge ersparen. Weitere denkbare Anwendungsbereiche wären die Authentifizierung bei Kontoeröffnungen (statt der aktuellen Videoauthentifizierung) oder bei altersreglementierten Bestellungen.

Die rechtliche Gleichstellung von digitalen Ausweisdokumenten auf dem Smartphone würde dazu führen, dass das Mitführen eines physischen Personalausweises oder Führerscheins nicht mehr nötig ist. Stattdessen könnte die Identifikation gegenüber staatlichen Stellen per Auslesen des digitalen Ausweises über Near Field Communication (NFC) stattfinden. Technisch ließe eine solche Wallet-App sich über eine Public-Key-Infrastruktur (PKI), wie sie bereits für das Steuerprogramm Elster verwendet wird, realisieren.